

Jähzorniges Kind 1. Klasse

Beitrag von „Jule13“ vom 5. April 2017 17:24

Es gibt Eltern, denen es einfach zu weh tut, anzuerkennen, dass ihr Kind eine Verhaltensstörung hat. Deshalb sind immer alle anderen schuld. Das fühlt sich einfach besser an. Habe Verständnis dafür, denn ändern kannst Du es nicht.

Gib der Mutter nie das Gefühl, dass Du ihr Vorwürfe machst. - Dann geht sie in Opposition.

Frage, wie sich das Kind fühlt. Zeige Deine Besorgnis darüber, dass das Kind wegen seines unberechenbaren Verhaltens von den anderen Kindern ausgegrenzt wird. Gib der Mutter zu verstehen, dass Ihr beide dasselbe Ziel habt: dass das Kind glücklich ist und Erfolg in der Schule hat.

Wenn die Einsicht nicht kommen will: Da das Kind ja offensichtlich fremdgefährdend ist, kannst Du aber auch einiges machen, wogegen sich die Eltern nicht wehren können. Fremdgefährdung ist ein Grund, das Kind vom Unterricht zu suspendieren. Also: Wenn es gewalttätig wird: Eltern anrufen, Kind abholen lassen. Das stört den Alltag dermaßen, dass die Eltern in den Zugzwang geraten, zu handeln.

Ihr könntet dann zum Beispiel vorschlagen, ein AOSF (Schwerpunkt ES) einzuleiten, und/oder einen Schulbegleiter zu beantragen, der ihn im Notfall aus der Situation nimmt und moderierend eingreifen kann.

Was mir auffällt: Du fragst das Kind, warum es gekrazt hat, und wunderst Dich darüber, dass es Dir dann ebendas erklärt.

Frage anders: Was ist jetzt falsch gelaufen? Wie könntest Du besser reagieren?